

# **Altersmythos CLVI : im hohen Alter gelten die gleichen Risikofaktoren für baldiges Sterben wie im mittleren Alter**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(2003-2004)**

Heft 84

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ALTERSMYTHOS CLVI

Im hohen Alter gelten die gleichen Risikofaktoren für baldiges Sterben wie im mittleren Alter.

## **Wirklichkeit**

Im hohen Alter sind nur Untergewicht, Behinderung im Alltag und kognitive Minderleistung sowie für Frauen kardiovaskuläre Erkrankungen assoziiert mit erhöhtem Sterberisiko.

## **Begründung**

In der dänischen 1905-Cohorten-Studie wurden von den 3'600 90-jährigen Däninnen und Dänen 2'262 prospektiv untersucht. 579 = 26% starben innert 15 Monaten. Die Wirkung der Faktoren Zivilstand, Bildung, Rauchen, Alkoholkonsum\*, Gewicht (Body Mass Index), Anzahl Krankheiten, subjektive Gesundheit\*, Behinderung in 5 Alltagsfunktionen (sich waschen, ankleiden, aufstehen, essen und Toilettengang), Handkraft\*, Aufstehen vom Stuhl\*, Mini Mental Status (MMS) sowie das selbst erwähnte Leiden an einem Krebs, an einer kardiovaskulären Krankheit, an einer Lungenkrankheit oder an Diabetes auf das Sterberisiko wurde für jeden Faktor einzeln und multifaktoriell errechnet, getrennt für die 571 Männer und 1'670 Frauen.

- Die mit \* bezeichneten Faktoren waren nur in den Einzel-Faktoren-Analyse signifikant mit Tod assoziiert ( $p < 0.05$ ).
- In der multivariaten Faktoren-Analyse waren lediglich die Faktoren
  - Body Mass Index unter 22
  - Behinderung im Alltag
  - MMS unter 23/30 Punktenund nur für Frauen das Leiden an einer kardiovaskulären Krankheit mit Sterben assoziiert.

H. Nybo et al: Predictors of Mortality in 2'249 Nonagenarians – The Danish 1905-Cohort Survey. JAGS 2003; 51: 1365-1373